

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 288.

Dienstag den 11. December

1866.

## Literarisches.

Die Literatur über die großen kriegerischen Ereignisse dieses Sommers ist fortwährend im Zunehmen begriffen, namentlich so weit dabei die Dinge auf dem böhmischen und mährischen Kriegsschauplatz in Frage kommen. Einen höchst interessanten Beitrag in dieser Richtung bietet das neuerdings bei R. Mühlmann in Halle erschienene Buch des luth. Kirchenraths und Pastors zu Waldenburg in Schlesien, Dr. W. J. Besser (desselben, der seiner Zeit auch ein Schriftchen über den dänischen Krieg veröffentlichte), „Sechs Wochen im Felde.“ 10 Sgr. In zehn Kapiteln (1. Von Waldenburg bis Königinhof. 2. Am 3. Juli. 3. Bei Königgrätz auf dem Schlachtfelde. 4. Vier Tage in Königinhof nach der Königgrätzer Schlacht. 5. Nachlese in den Lazarethen des Schlachtfeldes bei Königgrätz. 6. Von Horschtz bis Brünn. 7. Beim 6. Armeecorps. 8. Beim 3. und 4. Armeecorps. 9. Beim 2. Armeecorps. 10. Heimreise über Brünn, Prag, Dresden und Görlitz) giebt der Verfasser nicht allein eine Reihe persönlicher Erfahrungen aus seiner Thätigkeit als Feldgeistlicher, sondern auch zahlreiche seine Beobachtungen über die landschaftlichen und sittlichen Zustände in Böhmen und Mähren, wie auch viele Beiträge zur Geschichte der militärischen Ereignisse; höchst interessant ist namentlich der Bericht über die Schlacht bei Königgrätz, während derer der Verfasser sehr nahe bei dem Kampfsplatze in den Quartieren der Armee des Kronprinzen sich befand.

Dagegen führt uns zurück in die älteste Sagen Geschichte der deutschen Nation das im Verlage der Buchhandlung des Waisenhause erschienenen Buch „König Dietrich von Bern und seine Genossen.“ Nach der Thidresfaga erzählt von Ernst Martin (Privatdocent in Heidelberg). Die bei den deutschen Stämmen am Ausgange der Völkerwanderung mächtig fortlebende Erinnerung an den ersten großen Regenten der deutschen Nation, den gewaltigen Ostgothen Theodorich, hat um diese Gestalt eine Fülle von Sagen gewoben, welche den alten Helden — unter kühner Nichtachtung aller Chronologie — mit allen Vätern der wilden Jahrhunderte seit Attila's Herrschaft bis zu dem starken Hervortreten der Slaven in Osteuropa in Verbindung bringen. Die Sagen von diesem großen Helden in ihrer niederdeutschen Gestalt (nach der Bearbeitung eines Isländers in der sog. Thidresfaga) hat jetzt Herr M., unter planvoller Ausschcheidung mancher für seine nächsten Zwecke ungeeigneter Partien, bez. unter manchen durch die Sache gebotenen Abweichungen, dem gebildeten Lesepublikum, vor Allem der reiferen Jugend, zugänglich gemacht. Er bietet seinen Lesern ein sauber gearbeitetes, höchst ansprechend ausgeführtes Werk, welches sich ähnlichen Bearbeitungen alter deutscher Sagenstoffe, wie sie seit Jahren in dem genannten Verlage erschienen sind, in sehr schätzenswerther Weise anschließt.

Weiter nennen wir unter den Volkskalendern für das Jahr 1867: „Steffens Volkskalender für 1867.“ Berlin, bei L. Gerschel. Der Kalender bietet dem Publikum wieder neben dem Kalendarium selbst, welches Monatsprüche von S. Robenberg enthält, einen reichen Stoff zur Unterhaltung und Belehrung. Robenberg, Verstärker, Ring, Hüfer und Hiltl haben novellistische Beiträge geliefert, Velsfeld beschreibt den Berliner Handwerkerverein, Lemnstein giebt Aufschlüsse über die Geseze, nach denen sich das Wetter richtet, Holzendorf bringt einen Aufsatz: „Menschenopfer in den Fabriken“, und Jacobsen erzählt uns, wie man endlich zu der Benutzung der Streichhölzer zum Feueranmachen gekommen ist. Nebenbei enthält der Kalender eine Anzahl von nützlichen Recepten und einige kleine historische Reminiscenzen.

In ähnlicher Weise bietet der Trowitz'sche Volkskalender (Berlin, bei Trowitzsch und Sohn), neben dem eigentlichen Kalendarium, novellistische Beiträge von M. Rosen, A. v. Winterfeld, Max Ring, Georg Hiltl und George Hefekiel; Gedichte von Auguste Kurs, landschaftliche Scenen (Berchtesgaden und Ramenz), Bilder aus dem großen Kriege dieses Sommers und die Biographie des wackeren Nikolaus von Drehsen. Den Schluß macht die Schilderung der Weihnachtsfeier in Masuren und eine Reihe gemeinnütziger Mittheilungen.

## Chronik der Stadt Halle.

### Personal-Nachrichten.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt geruht: dem Ober-Telegraphen-Inspector Bothe zu Halle den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife, und den Ober-Telegraphisten Börner und Schulze zu Halle das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Mittwoch den 12. December Nachmittags 2 Uhr gedenkt der hiesige studentische Gustav-Adolf-Verein sein 5. Jahresfest in der freundlichst bewilligten St. Ulrichskirche abzuhalten. Die Predigt hat Herr stud. theol. Wrede übernommen. Die Nachversammlung findet in dem Saale des Herrn Schlüter (kl. Steinstraße) statt. Alle Freunde der Gustav-Adolf-Sache und insbesondere unseres Vereins ladet zur Theilnahme ergebenst ein  
Der Vorsitzende: A. Müller, stud. phil.

### Die Weihnachts-Ausstellung

des Frauenvereins wird Freitag den 14. December von Vormittags 10 bis Abends 7 Uhr und Sonnabend den 15. December von Vormittags 10 bis 1 Uhr, am ersten Tage gegen ein Entrée von 2½ Sgr., in dem freundlichst bewilligten Saale des Hôtels zur Stadt Hamburg stattfinden. Indem wir zum Besuch derselben hiermit einladen, bemerken wir noch, daß die angekauften Gegenstände den Käufern sogleich verabfolgt werden.  
Der Vorstand.

### Mittheilungen aus der Sitzung des Criminalgerichts zu Halle.

Im Monat November 1866.

Der verehelichten Pferdehändler Großmann hieselbst wurden am 27. October d. J. aus einem verchlossenen Kleidersecretair fünf Thaler entwendet. Diesen Diebstahl ausgeführt zu haben war das Dienstmädchen derselben, Emilie Straßburger aus Eisleben, bisher unbestraft, geständig, sowie, daß sie sich zur Eröffnung des Kleidersecretairs ihres eigenen Kofferchüssels bedient hatte. Die Straßburger wurde wegen schweren Diebstahls zu sechs Monaten Gefängniß, Verlust der Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf ein Jahr verurtheilt.

Der Bremier August Hermann Jancke von hier, bisher unbescholten, welcher von Erfurt aus, wo er als Landwehrmann in Garnison stand, vom 4. bis 7. August d. J. nach hier beurlaubt worden war, verübte am späten Abend des 4. August vor einem Hause des Schulberges mit mehreren anderen Personen ruhestörenden Lärm. Der bei dieser Gelegenheit herbeieilende und den Jancke zur Ruhe verweisende Polizei-Commissar Weise wurde von demselben nicht nur wörtlich beleidigt, sondern auch mit der scharfen Klinge seines Seitengewehrs der Art vorsätzlich über Stirn, Schulter und Rücken gebauen, daß Weise auf der Stirn eine 1½ Zoll lange blutige Wunde und Sugillationen auf Schulter und Rücken davontrug. Obgleich Jancke die Sache

andere daraufliegen suchte, so wurde er dennoch auf Grund der Zeugenaussagen bei ihm zur Last gelegten Vergehen für überführt erachtet und mit sechs Wochen Gefängnis bestraft.

Der Handarbeiter Carl Friedrich Wilhelm Trautmann, genannt Luge von hier, bereits vielfach, insbesondere aber auch wegen Diebstahls im Rückfalle bestraft, entwendete am 9. November d. J., dem Tage seiner Entlassung aus hiesigem Gefängnis, dem Schuhmachermeister Ulrich hier selbst vom Schaufenster des Ladens ein Paar leberne Schuhe. Trautmann war im Besitze der Schuhe betroffen worden und hatte sein Vergehen auch sofort eingestanden, wofür er, da es einen im wiederholten Rückfalle begangenen Diebstahl betraf, zu sechs Monaten Gefängnis, Verlust der Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf ein Jahr verurtheilt wurde.

Der Radler Gustav Gottlieb Philipp Kämmerer hier selbst, gebürtig aus Arnswalde und bisher unbestraft, entwendete in den Monaten Juli, August und November 1866 aus der Fabrik von Dehne hier selbst, in welcher er als Arbeiter beschäftigt war, seinem Arbeitsgeber verschiedenes Handwerkzeug, eine Spirituslampe, neun Pfund Messingabfälle und sechs Pfund Zinnflüden, sowie einem seiner Mitarbeiter zwei Drahtzangen. Der Angekuldigte, welcher aller dieser verschiedenen Diebstähle gefählig war, wurde mit einer vierwöchigen Gefängnisstrafe belegt.

Am 26. October d. J. entwendete der Glaserlehrling Carl Louis König aus Gönern dem Weber Otto daselbst aus dessen verschlossenem Wohnhause aus einem Wandbrenne circa dreißig Thaler und zwar, indem er eine Fenster Scheibe einbrachte und durch die so bewirkte Oeffnung in das Haus einstieg. Hierbei hatte ihm der Handlungsbefehl Friedrich Wilhelm Schmidt aus Gönern hülfreiche Hand geleistet, auch die Hälfte des gestohlenen Geldes angenommen. Beide wurden, und zwar König wegen schweren Diebstahls, Schmidt wegen wesentlicher Theilnahme an diesem Diebstahle, mit sechs Monaten Gefängnis, Verlust der Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf ein Jahr bestraft.

Der Handarbeiter Friedrich Weber aus Langenbogen, bereits wegen Diebstahls bestraft, war gefählig, eine dem Postboten Walter in Langenbogen gehörige Schublade, die er in der Dämmerung zufällig auf der Dorfstraße gefunden hatte, dem Eigenthümer nicht zurückgegeben, sondern bei Seite geschafft zu haben. Außerdem wurde derselbe für überführt erachtet, in einer Nacht im Januar d. J. von einem auf der Dorfstraße in Langenbogen langsam fahrenden Frachtwagen einen Sack, worin sich ein Sack, ein Mantel, Pferdeputzzeug, zwei wohlhaltene Pferdebedecken und acht Weben Saker befanden, entwendet zu haben. — Weber wurde wegen Unterschlagung und Diebstahl im Rückfalle mit sechs Wochen Gefängnis und Verlust der Ehrenrechte auf ein Jahr bestraft.

In der Nacht vom 18. zum 19. März d. J. begegnete der Buchdrucker Schmidt dem Maurer Friedrich Carl Wilhelm Zwarg von hier in der hiesigen Dachritzgasse und wurde von demselben ohne jegliche gegründete Veranlassung mehrmals über den Kopf gehauen, so daß er zu Boden fiel, und eine Menge Beulen und mehrere blutige Wunden davon trug. — Eines gleichen Vergehens machte sich Zwarg am Abend des 24. September d. J. schuldig, indem er in Gemeinschaft mit seinem Bruder, dem Fabrikarbeiter Louis Zwarg von hier, und dem Fabrikarbeiter Ferdinand Hammelmann von hier, den Schuhmachermeister Raundorf in der Restauration des hiesigen Rathskellers ohne alle Veranlassung durch Schläge mißhandelte, daß derselbe in der Umgebung beider Augen mehrere geschwollene mit Blut unterlaufene Stellen, mehrere kleine Wunden im Gesicht und eine Beule auf der Brust hatte. Den zur Hülfe herbeigerufenen Polizeibeamten, welche sie arretiren wollten, widerlegten sich außerdem die beiden Gebrüder Zwarg, so daß sie nur mit Gewalt zur Haft gebracht werden konnten. — Die Angekuldigten wurden im Audienztermine, trotz ihres Leugnens, auf Grund der Zeugenaussagen der ihnen zur Last gelegten Vergehen für überführt erachtet und Friedrich Carl Wilhelm Zwarg wegen vorsätzlicher Körperverletzung im Rückfalle und gewaltsamen Widerstandes gegen Executionsbeamte mit vier Wochen, — Louis Zwarg wegen vorsätzlicher Körperverletzung und gewaltsamen Widerstandes gegen Executionsbeamte mit drei Wochen — und Hammelmann wegen vorsätzlicher Körperverletzung mit zehn Tagen Gefängnis bestraft.

Außerdem wurden im Monat November bestraft wegen Diebstahls 1 Person mit 2 Tagen, 2 Personen mit je 1 Woche, 2 Personen mit je 14 Tagen; wegen Diebstahls im Rückfalle 1 Person (unter 16 Jahr) mit 10 Tagen; wegen Holzdiebstahls im wiederholten dritten Rückfalle 1 Person mit 1 Woche; wegen Diebstahls und Betrugs 1 Person mit 1 Woche; wegen Unterschlagung 2 Personen mit je 1 Tage; wegen Betruges 1 Person mit 1 Woche; wegen Erregung ruhestörender Lärms 1 Person mit 3 Tagen; wegen strafbaren Eigennutzes 1 Person mit 1 Tage; wegen Beamtenehrendigung 1 Person mit 1 Woche Gefängnis; wegen desselben Vergehens 1 Person mit 10 Thaler; wegen Spielens in auswärtiger Lotterie 1 Person mit 1 Thaler; wegen öffentlicher Verleumdung 1 Person mit 5 Thaler; wegen vorsätzlicher Körperverletzung im Rückfalle 1 Person mit 3 Thaler; endlich wegen unerlaubten Hausrens 1 Person mit 64 Thaler Geldbuße.

**Tageschau.**

Dienstag den 11. December.

**Öffentliche Bibliotheken.**

- Universitätsbibliothek 11 — 1 Uhr Vormittags.
- Marienbibliothek 2 — 3 Uhr Nachmittags.
- Königl. Darlehnskasse.** Geschäftstotal auf der Königl. Bank. Die Darlehns-Kassenscheine sind täglich Vormittags zwischen 9 — 10 Uhr, mit Ausnahme von Sonnabend Vormittag zwischen 8 — 9 Uhr geöffnet.
- Städtisches Verhans.** Expeditionsstunden 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.
- Sparrassen.**
  - Städtische Sparrasse, Kassensunden 8 — 1 Uhr Vormittags; 3 — 4 Uhr Nachm.
  - Sparrasse des Saaltheaters (gr. Schlamme 10a.), Kassensunden 9 — 1 Uhr Vorm.
  - Sparrasse und Vorfuß-Verein (Grüderstraße 13), Kassensunden 2 — 6 Uhr Nachm.
- Bereine.**
  - Polytechnischer Verein („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 6 — 9 Uhr Abends.
  - Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 7 1/2 — 10 Uhr Abends.

- Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.
- Berein junger Kaufleute 8 — 10 Uhr Abends in Rocco's Etablissement.
- Singakademie 6 Uhr Abends im „Volkschulgebäude.“
- Galischer Lehrerverein 8 Uhr Abends im „Kronprinzen.“
- Wiederertafeln.**
  - Volksliedertafel, Uebungsstunde von 8 — 10 Uhr Abds. in den „drei Schwänen.“
  - Kante, Uebungsstunde von 8 — 10 Uhr Abends „Rathhausgasse 5.“
- Bäder.**
  - Zabel's Bade-Anstalt. Griech.-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 9, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

**Beobachtungen der kgl. meteorologischen Station zu Halle.**

9. December 1866.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dunstspannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	339,68	1,60	78	0,3	W	völlig heiter.
Mitt. 2	340,38	1,82	76	2,0	WSW	heiter 1.
Abd. 10	337,26	1,57	72	0,9	W	bedeckt 10.
Mittel	339,11	1,66	75	1,1		ziemlich heiter 4.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

**Telegraphische Witterungsberichte.**

8. December.

Beobachtungszeit	Barometer. Pariser Linien.	Temperatur. Réaumur.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
<b>Preussische Stationen.</b>				
6 Mrg.	Memel 328,1	4,8	SW stark	bedeckt, gestern Regen.
	Königsberg 329,3	5,0	SW Orfan	bedeckt.
	Berlin 331,4	5,2	W stark	bedeckt, vorher Regen.
	Torgau 330,2	5,9	W stillmässig	bedeckt, gestern Regen.
	Breslau 328,7	5,9	W mässig	heiter, Nachts Regen.
	Ratibor 327,0	4,2	S lebhaft	wolkig.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

**Ämtliche Städtische Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

Der Herr Getreidehändler Hesse ist auf seinen Antrag als Armen-Vorsteher im 1. Bezirk entlassen. An seine Stelle ist der Herr Maurermeister Speerreuter zum Armen-Vorsteher gewählt. Halle, den 5. December 1866. Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Erfahrungsmässig tritt während der Weihnachtszeit eine sehr bedeutende Steigerung des Post-Päckerei-Verkehrs ein.

Zwar werden Seitens der Postbehörden die umfassendsten Maßregeln getroffen, um die ordnungsmässige Expedition der außerordentlich zahlreichen Päckensendungen sicherzustellen; das Publikum ist indeß im Stande, auch seiner Seite dazu beizutragen, daß jener ungewöhnlich steigende Verkehr pünktlich bewältigt werde, sobald nicht der überwiegend größte Theil jener Sendungen erst in den letzten Tagen bei den Posten zusammenströmt.

Es ergeht deshalb an die Versender das Ersuchen, die Aufgabe der Päckereien mit Weihnachts-Sendungen nicht auf die letzten Tage und die äußersten Fristen hinauszurücken, vielmehr im eigenen Interesse und zur Förderung des Gesamt-Verkehrs auf eine angemessene frühzeitigere Absendung jener Päckereien Bedacht zu nehmen.

Zugleich wird empfohlen, daß die Signatur und der Name des Bestimmungsorts auf den Päcketen recht deutlich und unzweideutig angegeben und etwaige ältere Signaturen, welche sich noch auf der Einballage befinden sollten, von derselben entfernt oder wenigstens unkenntlich gemacht werden.

Halle, den 27. November 1865.

Der Ober-Post-Director.

## Bekanntmachungen.

In dem Konkurse über das Vermögen des Conditor **Carl August Dittler** hier selbst ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkurs-Gläubiger noch eine zweite Frist bis zum **29. December cr.** einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtskräftig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom **11. November** bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf den **26. Januar 1867 Vormittags 12 Uhr** vor dem Kommissar Herrn Gerichtsassessor **Budach** im Kreisgerichtsgebäude, Terminzimmer Nr. 40, anberaumt, und werden zum Erscheinen in demselben die sämtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seine Wohnung hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwältel **Seeligmüller, Schliekmann, Krutenberg, Fiebiger, Fritsch, Glöckner, Göding, Wille, Kiemer, von Radede, von Bierer** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a/S., am 22. November 1866.

**Königl. Preuss. Kreis-Gericht,  
I. Abtheilung.**

## Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs nachbenannter Verpflegungs-Bedürfnisse für das hiesige Garnison-Lazareth pro 1866, als:

Roggenbrot und Semmel, trockene und grüne Gemüse, Colonialwaaren, Bier, Wein, Weinessig, Spiritus, Butter, Eier, Milch u. s. w., soll im Wege der Submission öffentlich an den Mindestfordernden vergeben werden.

Die desfalligen Forderungen und Gebote sind bis zum **10. d. Mts. Vormittags 10 Uhr** auf unserm Bureau im Garnison-Lazareth, Stube Nr. 18, versiegelt abzugeben, woselbst um diese Stunde der Termin abgehalten werden wird.

Die Bedingungen können ebendasselbst eingesehen werden und sind von jedem Unternehmer zu unterschreiben.

Halle, den 3. December 1866.

**Königliche Lazareth-Commission.**

**Dienstag d. 11. d. Mts.** früh 9 Uhr wird an der hiesigen Saale-Schleuse die Versteigerung der aus dem Abbruch und der Nothbrücke gewonnenen Hölzer, Nagel und Eisentheile fortgesetzt werden.

Gleichzeitig wird auch das alte Lattenthor an der Schieferbrücke zum Verkauf kommen.

Halle, d. 8. December 1866.

**Driesemann, Baumeister.**

**Filz-Stiefeln mit Gummisohle und Befatz**  
(französisches Fabrikat), empfehlen für Herren, Damen und Kinder  
**Theodor Bindel & Wiegner, alter Markt Nr. 3.**

**Extra frischen Dorsch, Spickaaale, Kieler Bücklinge und Sprotten** bei  
**W. L. Nitschke, alte Promenade Nr. 16 a.**

Ich habe eine Partie **Weihnachtsachen** aus feinen Seifen erhalten, bestehend aus: Schweizerhäuschen, Puppenköpfen, Blumenkörbchen und verschiedene andere Figuren, sowie Haarble, die Flasche von 1 *Sgr* an, eine Partie Wachstüde, Stearin-, Paraffin- und Talglichte in verschiedenen Größen, sowie Oberschaalfeise und rothe und weiße Talgfeise à *lt.* 4 *Sgr*  
**Johanne Callm, früher S. Sauer, Rannische Straße Nr. 2.**

## Bekanntmachung.

Einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum erlaube ich Unterzeichnete Nachstehendes hiermit ergebenst bekannt zu machen: Den Wünschen des Publikums jederzeit bereitwilligst Rechnung zu tragen eine bessere, der Gesundheit zuträglichere und wohlgeschmeckende Waare zu liefern, so werden vom **12. December d. J.** ab bei sämtlichen Bäckermeistern der Stadt Halle das Backen der sogenannten **Reihenpfennigsemmel** eingestellt und an deren Stelle **runde, mindestens Zwei-Pfennig-Semmeln**, sowie auch **Zwei-Pfennig-Brezeln** und **Zwei-Pfennig-Bröckchen**, wie in allen andern größeren Städten, eingeführt werden.

**Die Bäcker der Stadt Halle und Umgegend.**

**Gummischuhe** reparirt sauber, dauerhaft und billig **G. Gehre, Rann. Straße 10, 3 Tr.**

## Auction

von Brenn- und Bauholz, alten Brettern &c.  
**Mittwoch den 12. December Nachmittags 2 Uhr** im Hofe der **Moritzburg.**

Dienstag frischen **Seedorsch** à *lt.* 2 *Sgr* empfiehlt **J. Kramm.**

**Uhrconsole,  
Klingelzüge,  
Rippreale,  
Kronleuchter,  
Wandleuchter**

empfehlen **F. Peißker, Barfüßerstraße 7.**

**Für 5 Sgr.** 15 Scheit tief. Holz z. Anmachen bei Mann & Söhne a. d. Saale u. am Bahnhof.

Ein großer **Speiseschrank mit Glasaufsatz**, für eine Restauration passend, ist billig zu verkaufen Geiststraße 30.

Einem noch guten eisernen Stubenofen mit Kachelauflage verkauft Geiststraße 48.

Ein gutes, rentables Haus, 11 St., 9 R. u., in der Nähe der Universität, Preis 3500 *R.*, ist mit 500 *R.* Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres Gartengasse 2, 1 Tr.

**Zwickauer Ruspfohle**, rein von Schiefer, pro Scheffel 6 1/2 *Sgr*. Auf Verlangen sende nur solche in jedem Quantum billigt ins Haus.

**Fr. Taubert.**

Ein Sopha zu verkaufen Martinsgasse 1.

Ein neuer birkener Kleiderschrank ist billig zu verkaufen Magdeburger Straße 2.

Ein Schreibsekretair und eine große Marktliste zu verkaufen Derglaucha 10.

Ein runder Tisch, Wasch- und Gartenbänke, Kohlenform, Stubentritt verkauft Klügelgasse 1.

**Zwei fette Schweine** zu verkaufen gr. Ulrichstraße 31.

Ein f. Schwein, g. ins Haus, verk. Taubeng. 18.

Zwei fette Schweine stehen zu verkaufen Glaucha, Schützengasse 6.

Ein Haus mit 3-400 *R.* Anzahlung wird zu kaufen gesucht. Adressen mit T. bezeichnet bittet man in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Einem Tischlergesellen sucht **Schaar, Tischlermeister, Martinsgasse 8.**

**Gesucht** zum 1. Jan. ein erfahrenes Mädchen für Küche und Haus Frankensplatz 4.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zum 1. Januar gesucht gr. Klausstraße 30.

Ein Mädchen zur Aufwartung gesucht Rathhausgasse 2, 2 Tr.

## Garten-Verpachtung!

Der vor dem Rannischen Thore gelegene **Fürstberg'sche** Garten, mit schönsten, tragbaren Obstbäumen bester Sorten, Weinlage, großen Spargelbeeten, Beerensträucher, circa 6 1/2 Morgen groß, mit Wohnung und Gewächshäusern, soll vom 1. Februar 1867 an, oder früher, an einen ordentlichen, zahlungsfähigen Gärtner verpachtet werden. Die Bedingungen sind beim Kaufmann **Korn**, gr. Ulrichstraße 4, einzusehen und mit diesem das Nähere zu verabreden.

2 Logis, bestehend aus Stube, K. mmer und Küche, sind sofort oder Ostern zu beziehen Geiststraße 30.

1 Haus m. 3 St., 4 R., K., Zub. m. Garten ist sofort od. später zu beziehen Taubengasse 18.

Eine Parterrestube, R. u. K. mit allem Zubehör ist Neujahr zu beziehen vor dem Geistthor 9.

Stübchen mit Bett vermietet Schülershof 21.

Anst. Schlafstellen offen kl. Klausstr. 5, 2 Tr.

2-3 St., R., K.; St., R., K. Rann. Str. 4.

Anst. Schlafstellen Mittelstr. 4, i. Hofe 1 Tr.

2 anständ. Schlafstellen offen kl. Sandberg 13.

Schlafstellen Kählerbrunnen 2, 2 Treppen.

